

9. November bis 17. Dezember: Ernst Georg Rüegg, Wilhelm Ludwig Lehmann, Ignaz Epper, Theo Glinz, Werner Gfeller, Otto Bänninger, Ewald Mataré; «Graphisches Kabinett»: R. Auberjonois, M. Barraud, E. Bick, P. Bodmer, I. Epper, K. Hosch, K. Hügin, E. Morgenthaler, F. Pauli, G. Rabinovitch, E. G. Rüegg, E. Stiefel, V. Surbek, E. Zeller.

22. Dezember bis 28. Januar: Otto Meyer.

Die elf Ausstellungen, mit Einschluss der erst im letzten Drittel Dezember eröffneten und mit dem Januar 1934 ablaufenden Ausstellung Otto Meyer, waren mit 2387 Werken in 378 Einsendungen von 316 Künstlern beschiedt (1932: neun Ausstellungen 2017 Werke, 446 Einsendungen, 459 Künstler).

Verkauft wurden 244 Werke im Betrag von Fr. 79 343.70 (1932: 300 Werke im Betrag von Fr. 92 615.—). In den Ausstellungen fanden 211 Verkäufe statt im Betrag von Fr. 77 351.70 (1932: 267 für Fr. 89 480.—); auf die Verkaufslager Albert Welti und «Graphisches Kabinett» und die Vermittlungsstelle für Bildnisaufträge und Gelegenheitsgraphik entfallen 33 Werke für Fr. 1992.— (1932: 33 für Fr. 3135.—).

